



Neue Fortbildung „Restaurator im Handwerk – Master Professional“

In 2020 ist die Fortbildung zum Restaurator im Handwerk durch eine bundeseinheitliche Fortbildungsverordnung nach § 42 der HwO neu geregelt worden. Diese ersetzt die bisherigen Rechtsvorschriften der Handwerkskammern. Ab 2023 wird die Fortbildung auf dem dritten Fortbildungsniveau mit der Bezeichnung „Geprüfter Restaurator im Handwerk oder Geprüfte Restauratorin im Handwerk – Master Professional für Restaurierung im Handwerk“ abschließen. Dieser Abschluss ist somit gleichwertig mit dem Hochschulabschluss „Master“. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der Meisterbrief.

Gliederung der Fortbildung

- Übergreifende Qualifikationen
- Spezifische Qualifikationen

Die *Übergreifenden Qualifikationen* beinhalten folgende Handlungsfelder mit einer Gesamtdauer von 300 Unterrichtsstunden:

1. Kulturerbe pflegen und weitergeben (90 USt.)
2. Methoden zum Erhalt, zur Restaurierung und Konservierung von Kulturerbe anwenden und weiterentwickeln (150 USt.)
3. Unternehmerische Prozesse im Rahmen des Kulturerbes gestalten und steuern (60 USt.)

Die *Spezifischen Qualifikationen* beinhalten folgende Handlungsfelder mit einer Gesamtdauer von 500 - 580 Unterrichtsstunden, abhängig von dem Gewerk:

4. Erhaltungs-, Restaurierungs- und Konservierungskonzepte entwickeln (200 USt.)
5. Maßnahmen umsetzen, Prozesse leiten und koordinieren (200 – 280 USt.)
6. Maßnahmen und Prozesse unter Qualitätsaspekten dokumentieren sowie Risiko- und Schadensprävention sicherstellen (88 – 100 USt.)

Umfang und Dauer der Fortbildung

Die Vorbereitungsseminare zur Prüfung „Geprüfter Restaurator im Handwerk oder Geprüfte Restauratorin im Handwerk – Master Professional für Restaurierung im Handwerk“ haben entsprechend der zuvor dargestellten Gliederung einen Umfang von 800 bis 880 Unterrichtsstunden, abhängig von dem jeweiligen Gewerk. Der genannte Umfang an Unterrichtsstunden der Fortbildungsseminare wird in Teilzeit über einen Zeitraum von zwei Jahren angeboten und beginnt im Januar 2023.



Ergänzend zu den angebotenen Fortbildungsseminaren wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erwartet, dass sie weiteren Lernaufwand, z. B. in Form von Selbststudien und der Vor- und Nachbereitung der Seminare, erbringen. Darüber hinaus werden auch bereits vorhandene wie im Arbeitsprozess befindliche berufliche Erfahrungswerte in der Denkmalpflege und Restaurierung zeitlich mit eingerechnet. Entsprechend der Vorgaben der Prüfungsverordnung hat der Prüfling bei der Anmeldung zur Prüfung eine Selbsterklärung zu unterschreiben, dass ein Mindestlernumfang von 1.600 Stunden erbracht worden ist.

Ablauf und Prüfungen

Die über einen Zeitraum von zwei Jahren verlaufende Fortbildung gliedert sich wie folgt:

Seminar	Termin	Durchführungsform
„Übergreifende Qualifikationen“ mit anschließender Prüfung	1. Quartal 2023	Vollzeit
„Spezifische Qualifikationen“ - Grundlagen-Module	2. – 4. Quartal 2023	Berufsbegleitende Teilzeit
„Spezifische Qualifikationen“ – Aufbau-Module mit anschließender Prüfung	1. – 2. Quartal 2024	Berufsbegleitende Teilzeit
Erstellung der Projektarbeit	3. Quartal 2024	Berufsbegleitend
Präsentation der Projektarbeit	4. Quartal 2024	

Der Prüfungsteil zur Präsentation der Projektarbeit besteht aus

- einer Projektierung von Erhaltungs-, Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen,
- der Ausführung von Erhaltungs-, Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen,
- einer Projektdokumentation,
- einer Projektpräsentation und
- einem Fachgespräch.

Für die in der Propstei Johannesberg stattfindenden Fortbildungen werden die Prüfungen von der Handwerkskammer Kassel, unter Mitwirkung von Prüfungsausschüssen, abgenommen.

Kosten

Die Kosten für den Besuch der prüfungsvorbereitenden Seminare betragen - abhängig von dem jeweiligen Gewerk - zwischen 7.450 € und 7.750 € zzgl. der Kosten für die Prüfungsgebühren.



Förderungen

Aufstiegs-BAföG

Die Fortbildung zum/zur Restaurator/in im Handwerk wird im Rahmen des Aufstiegs-BAföG gefördert. Zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren können Sie einkommens- und vermögensunabhängig einen Beitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren bis maximal 15.000 Euro erhalten. Der Zuschussanteil für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren liegen bei 50 %. Für den verbleibenden Teil der Kosten kann ein zinsgünstiges Darlehen in Anspruch genommen werden. Bei bestandener Prüfung erfolgt ein Darlehenserlass von 50 %. Bei anschließender Existenzgründung wird das Darlehen vollständig erlassen. Weitergehende Informationen mit Förderrechner unter dem nachfolgenden Link: <https://www.aufstiegs-bafog.de/>

Stipendien

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und die Heinz-Stillger-Stiftung stellen für die Fortbildung zum/zur Restaurator/in im Handwerk Stipendien zur Verfügung:

<https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/stipendienprogramm-restaurator-im-handwerk.html>

https://www.propstei-johannesberg.de/Stipendium_2022_Stillger_Stiftung.pdf

Für die im Jahr 2022 stattfindenden Seminare wurden die Stipendien bereits vergeben. Die Förderung 2023 über die Stillger Stiftung ist noch nicht online.

Weitere detaillierte Informationen erhalten Sie hier:

Propstei Johannesberg gGmbH Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2, 36041 Fulda
Tel. 0661 941813-0 E-Mail: info@propstei-johannesberg.de www.propstei-johannesberg.de

Stand: 18.05.2022